## Inhalt

A.	Einleitung —— 1					
B.	Gle	Gleichheit im Kompetenzgefüge der Gewaltenteilung — 5				
	I.	Rechtsetzen heißt Unterscheiden — 5				
		1.	Normstruktur des Gesetzes — 5			
		2.	Auswirkungen der Konditionalstruktur — 6			
		3.	Unterscheidung als Ausdruck eines elementaren			
			Gerechtigkeitsgedankens — 7			
		4.	Unterscheidung als Grundprinzip aller Rechtsbereiche — 10			
	II.	Unterscheidungsauftrag für den Gesetzgeber — 12				
		1.	Vorrang der Verfassung als Kompetenzquelle —— 13			
			a. Verfassungsgerichtliche Kontrolle und Konstitutionalisierung			
			der Rechtsordnung —— 13			
			b. Keine Beschränkung der gesetzgeberischen			
			Gestaltungskompetenz —— 15			
		1.	Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes —— 18			
		2.	Struktureller Freiraum als Ausdruck der			
			Gestaltungskompetenz —— 20			
	III.	Gle	Gleichheit "vor dem Gesetz" —— 23			
		1.	Rechtsanwendungs- und Rechtsetzungsgleichheit — 23			
	<ol><li>Rechtsetzen heißt Verallgemeinern — 28</li></ol>					
		3.				
		4.	<b>g</b>			
			a. Willkür als Gegenbegriff zur Gerechtigkeit — 40			
			b. Anspruch des Rechts, gerecht – und nicht willkürlich – zu			
			sein —— <b>41</b>			
			c. Objektives Verständnis des Willkürbegriffs durch das			
			Bundesverfassungsgericht — 46			
			d. Der sachliche und der sonstwie einleuchtende Grund — 48			
		5.	<b>3</b>			
			a. Verhältnismäßige Gleichheit — 52			
			b. Freiheitsrechtliches Übermaß und verhältnismäßiges			
			Gleichmaß —— 55			
		6.	Sachbereich und stufenlos sich verdichtende			
			Prüfungsintensität —— 60			

a. Von der Stufenformel zur stufenlosen Verdichtung — 64



IV.

		_				
	b.		lungsbereich der Norm — 71			
			Statusgleichheit — 71			
			Sach- und Realitätsgerechtigkeit — 75			
			Folgerichtigkeit — 77			
	c.	Strengere Bindung —— 85				
			Betroffenheit in Freiheitsrechten —— <b>86</b>			
			Verfügbarkeit — 89			
			Persönlichkeitsprägende Kriterien —— 101			
			Ausmaß der Ungleichbehandlung —— 104			
	d.		elle Rechtsprechung —— 107			
			Zulassung von Spielhallen —— 107			
		(bb)	Verlustabzug nach schädlichem			
			Beteiligungserwerb —— 110			
		(cc)	Einheitsbemessung bei der Grundsteuer — 114			
		(dd)	Gewerbesteuer —— 117			
			Rundfunkbeitrag —— 120			
		(ff)	Studienzulassung —— 122			
			Prozesskostenhilfe —— 123			
		(hh)	Massenentlassungsschutz — 124			
	e.	Intensität der Ungleichbehandlung — 126				
		(aa)	Betroffenheit in Freiheitsrechten —— 126			
		(bb)	Verfügbarkeit —— 130			
		(cc)	Personenbezogenheit —— 130			
		(dd)	Abweichung von den Eigenheiten des Sach- und			
			Regelungsbereichs —— 130			
		(ee)	Zusammenfassung —— 131			
An۷	venc	lung d	des Gesetzesrechts —— 132			
1.		eichheit im jeweiligen Kompetenzbereich — 134				
2.	Vol	lziehe	nde Gewalt und Gleichmaß —— 135			
	a.	Gleic	hheit und Anwendungsgebot —— 136			
	b.	Regio	erungsverantwortung durch Remonstrationspflicht —— 138			
	c.	Gest	altungsräume der Verwaltung — 140			
	d.	Selb	stkontrolle und gerichtliche Überprüfung — 141			
3.	Gleichheit und Fachgerichte —— 142					
	a.	Gewä	ähr richterlicher Unabhängigkeit —— 143			
	b.	Erwa	rtung von Rechtsanwendungsgleichheit —— 145			
			Gesetzesbindung —— 147			
		(bb)	Begründungspflicht —— 148			
			Hierarchischer Aufbau der Gerichtsbarkeit —— 148			
		(dd)	Allgemeiner Justizgewährleistungsanspruch — 149			

- (ee) Strukturierung durch Leitsatzentscheidungen 152
- c. Ausnahme: Willkürliche Rechtsanwendung 153
- V. Rechtsprechung und verfassungsgerichtliche

Gleichheitskontrolle — 155

1. Rechtsanwendungsfehler und spezifisches

Verfassungsrecht --- 160

- a. Heck'sche Formel 164
- b. Verallgemeinerung anhand der Kompetenzordnung 166
- 2. Spezifisches Verfassungsrecht und Gleichheitsverstoß 172
- 3. Insbesondere: Strukturelle Besonderheiten im Bereich der Folgerichtigkeit —— 178
- C. Zusammenfassung —— 180

Literaturverzeichnis --- 184